

Salzburg - Preußen - Polen - Russland - Litauen - Sowjetunion - Deutschland

1731 - 1945

Eine Familie - sieben Staaten

Gerhard Neubacher

Vorfahren des Verfassers mit den Namen Neubacher, Grubert und Klug finden sich seit Ende des 18. Jahrhunderts im litauischen Grenzraum zu Preußen nachweislich von Geburts-, Tauf-, Trau- und Sterberegistern besonders im Bereich der Orte Kybartai, Virbalis und Vištytis. Bei den Familien mit den Namen Neubacher und Grubert handelt es sich eindeutig um Nachkommen der 1732 von König Friedrich Wilhelm I. in Preußen angesiedelten Salzburger Protestanten. Die folgende Zusammenstellung zeigt, welchen rasanten Wechsel der Herrschaftsverhältnisse und Staatsformen die Siedler und deren Nachkommen in diesem Raum bis hin zu der Katastrophe vor allem in den Jahren 1939 bis 1945 zu bewältigen hatten.

1731

Emigrationspatent des Salzburger Erzbischofs Leopold Anton von Firmian: 22.000 am Protestantismus festhaltende Untertanen müssen das Erzstift Salzburg verlassen.

Unter den Emigranten sind viele mit den Namen **Neubacher** und **Grubert**. Eine genaue genealogische Zuordnung ist nicht möglich.

1732

Einladungspatent des Preußenkönigs Friedrich Wilhelm I.: 15.500 Emigranten werden in dem Preußisch-Litauen genannten Teil Preußens mit Zentrum um die Stadt Gumbinnen als Bauern und Handwerker angesiedelt.

Vorfahren **Neubacher**, **Grubert** und **Klug** sind preußische Untertanen.

1795

Dritte Teilung des polnisch-litauischen Doppelstaates unter Österreich, Preußen und Russland: Litauen rechts der Memel fällt an Russland, Litauen links der Memel (Suwalkija) gehört von 1795 - 1807 als „Neuostpreußen“ zu Preußen. Salzburger Emigranten der zweiten und dritten Generation siedeln hier vor allem als Bauern.

Es ist denkbar, dass auch Vorfahren **Neubacher**, **Grubert** und **Klug** sich in dieser Zeit hier angesiedelt haben. Erste bisher mögliche genealogische Zuordnung:

Ludwig Klug wird 1793 in Totorkiemis, Georg Neubacher 1820 in Bambiniai und Mathes Grubert 1834 in Kybartai geboren. Zahlreiche Wirtschaften (Höfe) miteinander verwandter Bauern namens Neubacher, Grubert und Klug sind vor allem im Bereich Kybartai, Virbalis und Vištytis zu finden. Sie sind preußische Untertanen.

1807

Neuaufteilung Europas durch Napoleon:

Einrichtung des Großherzogtums Warschau, dem auch Neuostpreußen zugeschlagen wird. Der alte Grenzverlauf zu Preußen (vor 1795) wird wieder hergestellt.

Vorfahren **Neubacher**, **Grubert** und **Klug** sind jetzt polnische Untertanen.

1815

Wiener Kongress:

Nach der Niederlage Napoleons wird das Großherzogtum Warschau als Königreich Polen (Kongresspolen) mit weitreichender Autonomie unter Zarenherrschaft gestellt. Nach dem missglückten polnischen Aufstand von 1831 verliert Kongresspolen seinen Autonomiestatus und wird dem Russischen Zarenreich direkt unterstellt.

Vorfahren **Neubacher**, **Grubert** und **Klug** sind russische Untertanen.

1831 u. 1863 *Polnisch-litauische Aufstände gegen das zaristische Russland.*

1914 - 1918 *Erster Weltkrieg*

16.02.1918 *Unabhängigkeitserklärung Litauens.*

Familien **Neubacher** und **Klug** sind litauische Staatsbürger.

23.08.1939

Nichtangriffsvertrag zwischen Deutschland und der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken. Vierte Teilung Polens. In einem geheimen Zusatzprotokoll wird Litauen der deutschen Interessensphäre zugeschlagen.

01.09.1939

Beginn des 2. Weltkrieges: Angriff auf Polen.

28.09.1939

Deutsch-sowjetischer Grenz- und Freundschaftsvertrag nach Auseinanderfallen des polnischen Staates. Entgegen dem geheimen Zusatzprotokoll vom 23.08.1939 wird in einem weiteren geheimen Zusatzprotokoll vereinbart, dass das Gebiet des litauischen Staates nunmehr in die Interessensphäre der UdSSR fällt (Austausch für Gebiete um Lublin und Warschau).

15.06.1940

Besetzung Litauens durch sowjetische Truppen als Folge des Hitler-Stalin-Paktes (Verträge vom 23.08. und 28.09.1939).

03.08.1940

Litauen wird formell Litauische Sozialistische Sowjetrepublik.
Familien **Neubacher** und **Klug** sind sowjetische Staatsbürger.

10.01.1941

Vereinbarung zwischen der Deutschen Reichsregierung und der Regierung der UdSSR über die Umsiedlung der deutschen Reichsangehörigen und der Personen deutscher Volkszugehörigkeit aus der Litauischen Sozialistischen Sowjetrepublik in das Deutsche Reich und die Umsiedlung der litauischen Staatsangehörigen und der Personen litauischer, russischer und belorussischer Volkszugehörigkeit aus dem Deutschen Reich (ehemaliges Memelgebiet und Suwalkigebiet) in die Litauische Sozialistische Sowjetrepublik.

04.03.1941

Umsiedlung von **Eduard** und **Adele Neubacher**, geb. Klug von Kybartai/Litauen in das Lager Matzkau bei Danzig.
Eduard N. ist vom 18.01.1941 bis 03.03.1941 als Kurier beim Deutschen Umsiedlungsstab, OB 7 (Ortsbezirk 7) Kybarten, tätig.

09.05.1941

Einbürgerung von Eduard und Adele Neubacher mit den Kindern Gerhard und Helga in Matzkau. Seit der Emigration aus Salzburg im Jahr 1731 sind aus Salzburgern nacheinander preußische, polnische, russische Untertanen,

litauische und kurzfristig sowjetische Staatsangehörige und zuletzt deutsche Staatsangehörige (Reichsangehörige) geworden. Auch die anderen Mitglieder der Familien **Neubacher** und **Klug** werden durch die Umsiedlung deutsche Staatsangehörige. Eduard N. ist vom 04.03. bis 30.03.1941 ohne Beschäftigung, vom 01.04. bis 15.06.1941 ist er als Büroangestellter bei der Kreiskasse des Landratsamtes Danzig/Land in Danzig tätig.

22.06.1941

*Die deutsche Wehrmacht fällt in die UdSSR ein:
Litauen wird von deutschen Truppen besetzt.*

Ende 1941/ Anf.1942

Die Familie wird vom Lager Matzkau in das Lager Konradstein bei Preußisch Stargard in Westpreußen verlegt.

Eduard N. vom 19.06.1941 bis 30.09.1942 als Dolmetscher für die russische Sprache bei der Deutschen Wehrmacht.

25.01.1942 Günter N. im Lager Konradstein geboren.

September 1942

Rücksiedlung nach Kaunas. Vermerk im Umsiedlerausweis von Adele N.: „Angesiedelt im Generalbezirk Litauen am 24. September 1943“. Eduard N. wird im September 1942 zur Rücksiedlung aus der Deutschen Wehrmacht entlassen und ist vom 19.10.1942 bis 03.07.1944 als Sachbearbeiter bei der Deutschen Umsiedlungs-Treuhand-Gesellschaft mbH, Nebenstelle Kauen, beschäftigt. Bei der Rücksiedlung handelt es sich im eigentlichen Sinn um eine Kolonisation auf fremdem Staatsgebiet.

10.02.1944 Ilse N. wird in Kaunas (Kauen) geboren.

Juli 1944

Die Deutschen werden aus Kaunas evakuiert.

01.08.1944

Einnahme von Kaunas durch die sowjetische Rote Armee.

Die Familie gelangt nach Lienfelde im Kreis Berent, Westpreußen. Eduard N. wird als Notdienstverpflichteter zu Schanzarbeiten in Westpreußen eingesetzt. 06.03.1945: Zwei Pferde und ein Wagen stehen für die Flucht von Lienfelde bereit. Als Eduard N. abends noch einmal Pferde und Wagen kontrollieren will, findet er auf dem Wagen plündernde Russen vor: Die Rote Armee ist in

Lienfelde einmarschiert. Die Familie versteckt sich im Keller des Hauses, der Kellerabgang in der Küche wird mit einem Teppich verdeckt. Russische Soldaten finden die Familie daher erst am Morgen des 07.03.1945. Es kommt zu keinerlei Gewaltanwendung, es bleibt bei Bedrohungen mit der Waffe, die noch nach Jahrzehnten in Alträumen auftauchen.

18.03.1945 Eduard N. gerät in sowjetische Gefangenschaft.

08.05.1945

Kapitulation der Deutschen Wehrmacht: Ende des 2. Weltkrieges.

09.07.1945

Adele N. erhält einen in Koscierzyna (Berent) ausgestellten polnischen Passierschein zur Fahrt nach Berlin für sie selbst, ihre Kinder Gerhard, Helga, Günter, Ilse und ihre Schwester Mathilde Klug. Die Benutzung der Eisenbahn ist kostenlos.

10.07.1945

Abmeldung in Liniewo (Lienfelde). Die Abmeldebestätigung erhält den Hinweis, dass die aufgeführten Personen sich auf die andere Seite der Oder begeben.

17.07.1945

Reisebescheinigung des Bezirksamtes Berlin-Pankow zur Reise nach Hildesheim, wo in der Scheelenstraße 5 die Schwester von Adele N., Auguste Lukat, geb. Klug, wohnt.

03.08.1945

Grenzübertritt von der sowjetischen in die britische Zone. Aus Furcht, zurückgehalten zu werden, wird eine offizielle Übergangsstelle vermieden. Durch Felder und Wiesen wird unbehelligt die britische Zone erreicht. Hollbach im Kreis Grafschaft Hohenstein ist der letzte Ort in der sowjetischen Zone, der auf dem Verpflegungsnachweis abgestempelt ist; erster Ort in der britischen Zone ist Pöhlde, Kreis Osterode am Harz.

04.08.1945

Ankunft in Hildesheim. Haus und Straße, in der Auguste Lukat gewohnt hat, sind völlig zerstört. Es findet sich jedoch ein Hinweisschild mit neuer Anschrift. Wegen der großen Zerstörungen ist ein längerer Aufenthalt in Hildesheim nicht möglich.

10.08.1945

Fußmarsch von Hildesheim zum 20 Kilometer entfernten Adenstedt, Kreis Alfeld/Leine. Ilse wird im Kinderwagen gefahren, das übrige Gepäck wird in einem Handwagen mitgeführt. In Adenstedt erfolgt die Einweisung durch Bürgermeister Beyes in das Haus des Landwirts Karl (genannt Konrad) Klages, Hausnummer 36.

06.10.1945

Eduard N. wird aus sowjetischer Gefangenschaft entlassen.

Gefangenenlager: Šiauliai (Schaulen) in Litauen,

Entlassungsort: Frankfurt/Oder.

Über Berlin und Munster gelangt er in das britische Verteilungslager 3 in

Ochtersum bei Hildesheim, wo er am 13.10.1945 einen britischen

Entlassungsschein erhält und am 16.10. 1945 endgültig frei ist.

16.10.1945

Die Familie ist in Adenstedt wieder vereint. Hildesheim war vor der Trennung als gemeinsames Ziel vereinbart worden. Da der Raum bei Landwirt Klages für sieben Personen (Adele und Eduard mit Kindern Gerhard, Helga, Günter, Ilse und Mathilde Klug) nicht ausreicht, erfolgt wenige Tage später der Umzug zu den Landwirten Frieda und Albert Gerves, Hausnummer 106. In allem Elend und bei der offen gezeigten Ablehnung der ehemaligen Volksgenossen und jetzigen Flüchtlinge durch die meisten Bewohner des Dorfes ist Frieda Gerves (Oma Gerves) durch ihre Hilfsbereitschaft und Güte ein Glücksfall für die ganze Familie.

10.11.1945

Ausstellung neuer Personalausweise durch das Landratsamt Alfeld/Leine für Adele und Eduard Neubacher. Die Familie ist in Nachkriegsdeutschland angekommen und registriert.

Die Familiendaten wurden vom Verfasser nach amtlichen Schriftstücken, schriftlichen Aufzeichnungen von Eduard Neubacher (Lebenslauf, Bericht über Gefangenschaft) und Anträgen auf Lastenausgleich und Rente zusammengestellt.



Umsiedlerkennmarken, März 1941
für Anna und Hermann Hoffmann (*Tante und Vetter des Verfassers*)

1 EWZ Durchf. Nr. Li 515230		4 II		6 MEZ	
2 Li Wy St / 22/A		5 O		7 25.1.18	
3 Li Wy St / 22/A		8 II		8 25.1.18	
9 Li Wy St / 22/A		9 II		10 25.1.18	
10 Li Wy St / 22/A		10 II		11 25.1.18	
11 Li Wy St / 22/A		11 II		12 25.1.18	
12 Li Wy St / 22/A		12 II		13 25.1.18	
13 Li Wy St / 22/A		13 II		14 25.1.18	
14 Li Wy St / 22/A		14 II		15 25.1.18	
15 Li Wy St / 22/A		15 II		16 25.1.18	
16 Li Wy St / 22/A		16 II		17 25.1.18	
17 Li Wy St / 22/A		17 II		18 25.1.18	
18 Li Wy St / 22/A		18 II		19 25.1.18	
19 Li Wy St / 22/A		19 II		20 25.1.18	
20 Li Wy St / 22/A		20 II		21 25.1.18	
21 Li Wy St / 22/A		21 II		22 25.1.18	
22 Li Wy St / 22/A		22 II		23 25.1.18	
23 Li Wy St / 22/A		23 II		24 25.1.18	
24 Li Wy St / 22/A		24 II		25 25.1.18	
25 Li Wy St / 22/A		25 II		26 25.1.18	
26 Li Wy St / 22/A		26 II		27 25.1.18	
27 Li Wy St / 22/A		27 II		28 25.1.18	
28 Li Wy St / 22/A		28 II		29 25.1.18	
29 Li Wy St / 22/A		29 II		30 25.1.18	
30 Li Wy St / 22/A		30 II		31 25.1.18	
31 Li Wy St / 22/A		31 II		32 25.1.18	
32 Li Wy St / 22/A		32 II		33 25.1.18	
33 Li Wy St / 22/A		33 II		34 25.1.18	
34 Li Wy St / 22/A		34 II		35 25.1.18	
35 Li Wy St / 22/A		35 II		36 25.1.18	
36 Li Wy St / 22/A		36 II		37 25.1.18	
37 Li Wy St / 22/A		37 II		38 25.1.18	
38 Li Wy St / 22/A		38 II		39 25.1.18	
39 Li Wy St / 22/A		39 II		40 25.1.18	
40 Li Wy St / 22/A		40 II		41 25.1.18	
41 Li Wy St / 22/A		41 II		42 25.1.18	
42 Li Wy St / 22/A		42 II		43 25.1.18	
43 Li Wy St / 22/A		43 II		44 25.1.18	
44 Li Wy St / 22/A		44 II		45 25.1.18	
45 Li Wy St / 22/A		45 II		46 25.1.18	
46 Li Wy St / 22/A		46 II		47 25.1.18	
47 Li Wy St / 22/A		47 II		48 25.1.18	
48 Li Wy St / 22/A		48 II		49 25.1.18	
49 Li Wy St / 22/A		49 II		50 25.1.18	
50 Li Wy St / 22/A		50 II		51 25.1.18	
51 Li Wy St / 22/A		51 II		52 25.1.18	
52 Li Wy St / 22/A		52 II		53 25.1.18	
53 Li Wy St / 22/A		53 II		54 25.1.18	
54 Li Wy St / 22/A		54 II		55 25.1.18	
55 Li Wy St / 22/A		55 II		56 25.1.18	
56 Li Wy St / 22/A		56 II		57 25.1.18	
57 Li Wy St / 22/A		57 II		58 25.1.18	
58 Li Wy St / 22/A		58 II		59 25.1.18	
59 Li Wy St / 22/A		59 II		60 25.1.18	
60 Li Wy St / 22/A		60 II		61 25.1.18	
61 Li Wy St / 22/A		61 II		62 25.1.18	
62 Li Wy St / 22/A		62 II		63 25.1.18	
63 Li Wy St / 22/A		63 II		64 25.1.18	
64 Li Wy St / 22/A		64 II		65 25.1.18	
65 Li Wy St / 22/A		65 II		66 25.1.18	
66 Li Wy St / 22/A		66 II		67 25.1.18	
67 Li Wy St / 22/A		67 II		68 25.1.18	
68 Li Wy St / 22/A		68 II		69 25.1.18	
69 Li Wy St / 22/A		69 II		70 25.1.18	
70 Li Wy St / 22/A		70 II		71 25.1.18	
71 Li Wy St / 22/A		71 II		72 25.1.18	
72 Li Wy St / 22/A		72 II		73 25.1.18	
73 Li Wy St / 22/A		73 II		74 25.1.18	
74 Li Wy St / 22/A		74 II		75 25.1.18	
75 Li Wy St / 22/A		75 II		76 25.1.18	
76 Li Wy St / 22/A		76 II		77 25.1.18	
77 Li Wy St / 22/A		77 II		78 25.1.18	
78 Li Wy St / 22/A		78 II		79 25.1.18	
79 Li Wy St / 22/A		79 II		80 25.1.18	
80 Li Wy St / 22/A		80 II		81 25.1.18	
81 Li Wy St / 22/A		81 II		82 25.1.18	
82 Li Wy St / 22/A		82 II		83 25.1.18	
83 Li Wy St / 22/A		83 II		84 25.1.18	
84 Li Wy St / 22/A		84 II		85 25.1.18	
85 Li Wy St / 22/A		85 II		86 25.1.18	
86 Li Wy St / 22/A		86 II		87 25.1.18	
87 Li Wy St / 22/A		87 II		88 25.1.18	
88 Li Wy St / 22/A		88 II		89 25.1.18	
89 Li Wy St / 22/A		89 II		90 25.1.18	
90 Li Wy St / 22/A		90 II		91 25.1.18	
91 Li Wy St / 22/A		91 II		92 25.1.18	
92 Li Wy St / 22/A		92 II		93 25.1.18	
93 Li Wy St / 22/A		93 II		94 25.1.18	
94 Li Wy St / 22/A		94 II		95 25.1.18	
95 Li Wy St / 22/A		95 II		96 25.1.18	
96 Li Wy St / 22/A		96 II		97 25.1.18	
97 Li Wy St / 22/A		97 II		98 25.1.18	
98 Li Wy St / 22/A		98 II		99 25.1.18	
99 Li Wy St / 22/A		99 II		100 25.1.18	

Karteblatt der Einwanderungszentrale, 9.5.1941
Kopie aus Bundesarchiv

Ich versichere an Eides Statt, daß meine sämtlichen Angaben über mich und meine Familienangehörigen der Wahrheit entsprechen und erkläre insbesondere eidesstattlich, daß mir keine Tatsachen bekannt sind, die einen Zweifel an meiner und meiner Familienangehörigen deutschblütigen Abstammung begründen, insbesondere auf einen jüdischen Blutscheintrag hinweisen.

Ich — und meine miteinzubürgernden Familienangehörigen — haben keine — die nachstehenden Bestrafungen erlitten:

— sind in folgende noch anhängige Strafverfahren (politische und nicht politische) verwickelt:

Seit Januar 1939 habe ich mich in folgenden Orten aufgehalten (Kreis und Land sowie Aufenthaltsdauer sind anzugeben):

bis 4. 1941 in Kybantow / Lit.

Im Gebiet des Deutschen Reiches habe ich mich früher aufgehalten (Ort, Kreis und Aufenthaltsdauer angeben):

Es ist mir ausdrücklich eröffnet worden, daß meine Einbürgerung für nichtig erklärt und meine Einbürgerungsurkunde wieder zurückgezogen werden kann, falls ich unrichtige oder unvollständige Angaben über meine Person — und meine Familienangehörigen — oder über etwaige Vorstrafen und anhängige Strafverfahren gemacht habe.

Folgende Urkunden lege ich vor*): *Taufschein,*

Ausweise des R.V.

Edward Neumann
(Eigenhändige Unterschrift des Antragstellers)

Feststellung des
Aufnehmenden:

Ich habe mich durch eingehende Unterhaltung mit dem Antragsteller und seinen Familienangehörigen überzeugt, daß die Angaben über die Volkszugehörigkeit und die Umgangssprache den Tatsachen entsprechen — nicht den Tatsachen entsprechen, weil

Wurman
(Unterschrift des Aufnehmenden)

*) Paß, sonstige Staatsangehörigkeitsausweise, Heiratschein, polizeiliche Führungszeugnisse, Familienurkunden, z. B. Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden, Ehegerichtsbescheide.

Nicht vom Antragsteller auszufüllen:

1. Ergebnis der gesundheitlichen und erbbiologischen Prüfung:

OT

Feststellung des N. u. D.-Prüfers



Stokholm

(Unterschrift des untersuchenden Arztes)

2. Stellungnahme der Deutschen Volksgruppe:

2

*Fam. v. M. Abt. Abt. Abt.
Volksgenössische erste Seite I.
Keine Bedenken gegen Einbürgerung.*

Stokholm

(Unterschrift des Volksgruppenführers)

3. In die für die Staatsangehörigkeitsstelle vorgesehene Spalte der EW3-Karte wurde eingetragen:

M. M. M.

(Unterschrift)

Ansatzentscheidung

Deutsches Reich



Einbürgerungsurkunde

Der Eduard Neubacher
in Matzkau/Danzig, geboren am 31. Dezember 1905
in Kybarten/Russland, sowie seine Ehefrau
Adele,
geborene Klug, und folgende von ihm
kraft elterlicher Gewalt (§ 1626 BGB.) gesetzlich vertretene Kinder:

1. Gerhard, geboren am 29.12.1938 in Kybarten/Lit
2. Helga, „ „ 17. 1.1941 „ „
3. „ „ „ „ „ „

haben mit dem Zeitpunkt der Aushändigung dieser Urkunde die deutsche Staatsan-
gehörigkeit (Reichsangehörigkeit) durch Einbürgerung erworben. Die Einbürgerung
erstreckt sich nur auf die vorstehend aufgeführten Familienangehörigen.

Matzkau/Danzig, den 9. Mai 1941.

Der Reichsminister des Innern
der Sonderbeauftragte
I. A. Reutenberg

Gebührenfrei.
Tgb.-Nr. 515230/III/MI.

F 25 (11.88) Verlagshaus, Berlin

Einbürgerungsurkunde, Matzkau/Danzig, 9.5.1941

§ 4c. Eintragungen des H.G.V.

Angesiedelt im Gau Halbes am 29. September 1941

Mitten am 27. IX/41

Der Stadt Mittelsa. Kauen

Nr. 515231 *

Deutsches Reich



Umsiedlerausweis

ausweis
keinen den
rische Umsiedlungs-
Ges. m. B.
Nebesteife
übergeben

8222 40 2 5

Name: <u>NEUBACHER</u>		
(bei Frauen auch Mädchennamen)		
Vorname: <u>Adele</u>		
Geburtsort: <u>Mattschkau</u>		
Geburtsdatum: <u>9.5.1896</u>		
Geburtsort: <u>Mattschkau</u>		
Staat: <u>Preußen</u>		
Beruf: <u>Hausfrau</u>		
Bisherige Staatsangehörigkeit: <u>Preußen</u>		
Bisheriger Wohnort: <u>Mattschkau</u>		
Kinder		
Name	Geburtsort und Geburtszeit	Geburtsdatum
<u>Ernst</u>	<u>Mattschkau</u>	<u>1918</u>
<u>Wolfgang</u>	<u>Mattschkau</u>	<u>1920</u>
<u>Wolfgang</u>	<u>Mattschkau</u>	<u>1922</u>



Personenbeschreibung

Größe: 1.66 m

Geburt: 9.5.1896

Hautfarbe: hell

Augenfarbe: blau

Besondere Kennzeichen:

Adele Neubacher
(Unterschrift des Inhabers)

Den 9. Juni 1941 am
bei der Sicherheitskontrolle und des
Einwanderungs- und
Flüchtlingskommission III
(zustellende Behörde)

(Unterschrift des ausfertigen Beamten)

Umsiedlerausweis Adele Neubacher, Mattschkau/Danzig, 9.5.1941

ANSETZUNGS AUSWEIS				
OB.	Herd-Nr.	Umsiedler-Nr.		
7	763	57929		
Name <i>Hoffmann geb. Klus</i>		Vorname <i>Anna</i>		
geb. <i>26.1.82</i> in <i>Daugelpilziken</i>		Kreis		
Heimatort <i>Kibarten, Dorius-Gireuo39</i>				
Beruf <i>Hausfrau</i>		Konfession		
Nach Prüfung des Umsiedler-Ausweises				
				
Dienstsiegel				
Angehörige des Herdes (lt. Aufnahme)				
Nr.	Name	Vorname	Fam.	Geb.-Jahr
2	<i>Hoffmann</i>	<i>Hermann</i>		<i>1912</i>
3				
4				
5				
6				
7	<i>Nº 2 bei des Landwirt im Gredit</i>			
8	<i>bank Janes</i>			
9				
10				
11				
Umsiedler!				
Bewahre diesen Ausweis sorgfältig auf, denn nur mit diesem kann Deine Ansetzung reibungslos erfolgen. Auch nach der Ansetzung ist der Ausweis aufzubewahren.				

Ansetzungsausweis, 6.6.1942
für Anna und Hermann Hoffmann zur „Rücksiedlung“ nach Litauen

Bezirksamt Pankow
-Hauptamt- 332/45

Reisebescheinigung,

Frau Adele Neubacher geborene Klug,
Kind Gerhard Neubacher,
Helga " ,
Günther " ,
Ilse " , und
Fräulein Mathilde Klug
aus Lienfelde i/Westpr.
befinden sich auf der Durchreise nach
Hildesheim.
Wir bitten, die Genannten ungehindert
reisen zu lassen.

Berlin-Pankow, den 17. Juli 1945.
Der Bezirksbürgermeister

Magistrat der Stadt Berlin
Bezirksamt Pankow

Ausweise geprüft.
(Flüchtlinge)

*Одфудное управд Панков.
Грабин джен 332/45-
у дозрорверенна на проезд
фраун Аделе Нойбахер е дана
Клуг. Дети Герхард Нойбахер.
Белла, Гунтер, Илза,
Фраун Матильда Клуг, е
лишь проезд в зам - Пруссия
из на дороге до Гилдесхайм
Прошу пропустить безпривилегован
Суррогатеру Гилдесхайм
Борисин Понков 17.7.45*

Reisebescheinigung 17.7. Juli 1945

<p style="text-align: center;"><u>Verpflegungsnachweis f. Flüchtlinge</u></p> <p>Name: <i>Neubacher</i></p> <p>Heimatanschrift: <i>Lienfelde</i></p> <p>Geb.: <i>17.6.06 Mutter u. 4 Kinder</i></p> <p>Verpflegungs- ort und -tag: _____</p> <p>Marschrichtung: _____</p> <p><i>20/21-7-45</i></p> <p><i>am 25.7.45</i></p> <p><i>11.3.1.7+1.8.45</i></p> <p><i>" 2/8 - 3/8 45</i></p>	<p style="text-align: center;"><u>Verpflegungsnachweis f. Flüchtlinge</u></p> <p>Name: Neubacher</p> <p>Heimatanschrift: Lienfelde</p> <p>geb.: 17.6.06 Mutter u. 4 Kinder u. Schwester</p> <p>Stempel: Magistrat der Stadt Berlin Bezirksamt Pankow</p> <p>Gemeinde Hesserode Kreis Grafschaft Hohenstein</p> <p>Gemeinde Hollbach Kreis Grafschaft Hohenstein</p>
--	---

Verpflegungsnachweis, Bezirksamt Berlin-Pankow, 20.7.1945

Familienname: <u>Neubacher</u>	(Die		
Vornamen: <u>Adele</u>			Fingerabdruck
Beruf: <u>-</u>			
geboren am: <u>17.8.06</u>			
Geburtsort: <u>Karklupenen</u>			
Kreis: <u>Wilkowischnen</u>			
Provinz: <u>Litauen</u>			
Staatsangehörigkeit: <u>D.R.</u>			
Ständiger Wohnsitz mit Adresse: <u>Adenstedt Nr.106, Kr.Alfeld/L.</u>			
Gegenwärtiger Aufenthaltsort mit Adresse: <u>Adenstedt Nr.106, Kr.Alfeld/L.</u>			
Gestalt: <u>schlank</u>			
Gesichtsform: <u>oval</u>			
Augen: <u>graubraun</u>			
Haar: <u>dkl., blond</u>			
Besondere Kennzeichen: <u>-</u>			
		Unterschrift des Inhabers: <u>Adele Neubacher</u>	
		Es wird hiermit bescheinigt, daß der Inhaber die durch obenstehendes Lichtbild dargestellte Person ist und die darunter befindliche Unterschrift eigenhändig vollzogen hat.	
		ALFELD/L., den <u>10. November</u> 1945	
		Der Landrat I. A.	
		Dienststempel <u>gebirke</u> (Unterschrift)	

Familienname: <u>Neubacher</u>	(Die		
Vornamen: <u>Eduard</u>			Fingerabdruck
Beruf: <u>Bankbeamter</u>			
geboren am: <u>31.12.05</u>			
Geburtsort: <u>Kibarten</u>			
Kreis: <u>Wilkowischnen</u>			
Provinz: <u>Litauen</u>			
Staatsangehörigkeit: <u>D.R.</u>			
Ständiger Wohnsitz mit Adresse: <u>Adenstedt Nr.106, Kr.Alfeld/L.</u>			
Gegenwärtiger Aufenthaltsort mit Adresse: <u>Adenstedt Nr.106, Kr.Alfeld/L.</u>			
Gestalt: <u>schlank</u>			
Gesichtsform: <u>oval</u>			
Augen: <u>blau</u>			
Haar: <u>dkl., blond</u>			
Besondere Kennzeichen: <u>-</u>			
		Unterschrift des Inhabers: <u>Eduard Neubacher</u>	
		Es wird hiermit bescheinigt, daß der Inhaber die durch obenstehendes Lichtbild dargestellte Person ist und die darunter befindliche Unterschrift eigenhändig vollzogen hat.	
		ALFELD/L., den <u>10. November</u> 1945	
		Der Landrat I. A.	
		Dienststempel <u>gebirke</u> (Unterschrift)	

Personalausweise (Innenteil), Kreis Alfeld/Leine, 10.11.1945
Adele u. Eduard Neubacher